

Workshop-Buch „Multivision mit m.objects“

Aus der fotoforum Crashkurs-Reihe „für den schnellen Einstieg“

Buchbesprechung von Linde Degen

Seit mehr als 20 Jahren gestalte ich meine Schauen mit **m.objects**. Was hatte ich mich anfangs geplagt, diese Anwendung zu erlernen und umzusetzen!

Jeden einzelnen von mir vor Jahren erarbeiteten Schritt hatte ich damals schriftlich festgehalten und wie ein Nachschlagewerk alphabetisch abgelegt.

Da flattert mir nun obiges Buch zu – und ich bin begeistert, wie Arbeitsgänge, einst von mir umständlich und zeitaufwändig autodidaktisch erlernt, hier in Wort und Bild gut erklärt sind, begleitet von leicht verständlichen Arbeitslisten. Verglichen mit meiner damaligen Lernmethode ist dieses Buch ein Wunderwerk.

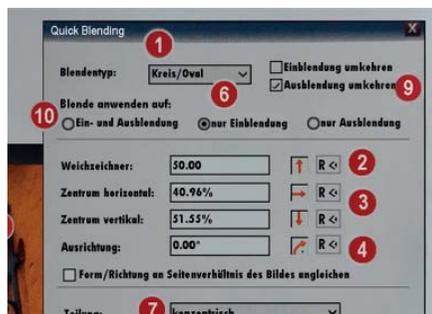
Um die Anleitungen leichter nachverfolgen zu können, habe ich dies in meinem aktuellen m.objects-Projekt Schritt für Schritt nachexerziert.

Gleich in der Innenseite des Covers ist die praktische Tastenkürzel-Tabelle!

Der *Vorbereitung einer Multivision* wird ein ganzes Kapitel gewidmet. Es wird gezeigt, wie vorteilhaft es ist, schon vorab die Bilder zu sortieren und nach Themen zu gruppieren, wie man Abbildungsfehler vorab in einem Bildbearbeitungsprogramm korrigieren, retuschieren und optimieren kann, um sie dann in m.objects zu importieren.

Das Buch erklärt die einzelnen Arbeitsabläufe anschaulich anhand von Screenshots

eingefügten Nummern. Im Kapitel *Individuelle Dynamikeffekte* sieht das beim Werkzeug Quick Blending z. B. so aus:



Alle Bedienelemente werden anhand der Nummern ausführlich erklärt

Das Werkzeug ‚T‘ (Geschwindigkeit/Tonhöhe) für Audio-Bearbeitung erspart mir z. B. viel Aufwand, den ich bisher betrieben hatte. Schon immer war ich bemüht, Bild und Ton in Einklang zu bringen. Um das zu erreichen, wurde das Soundsample von mir in Adobe-Audition exportiert, dort entweder gestaucht oder gedehnt, und wieder in m.objects importiert.

Mit dem Werkzeug ‚T‘ kann ich nun auf der Timeline spielen, bis ich sehe, ob es passt. Geschwindigkeit und Tonhöhe sind unabhängig dynamisch steuerbar. Bei Veränderung der Dauer können sogar Objekte auf Wunsch entsprechend nachgeführt werden. Welche Erleichterung!

Auf die Bearbeitung des Soundtracks

wird im Buch ausführlich eingegangen. Ob Stimme aufnehmen und schneiden, ob Lautstärke und Klang anpassen und vieles mehr wie Equalizer und Hall inklusive empfohlenen Geräten und deren optimalen Aufstellung – alles wird erklärt.

Auch im Kapitel *Titel und Karten* wird ausführlich auf die einzelnen Punkte mit gestalterischen Ratschlägen eingegangen.

Für Titel werden Text-Editor, Größe und Platzierung behandelt, als auch diverse Tipps gegeben, wie man die Lesbarkeit des Textes optimieren und mittels QuickBlending attraktiv gestalten kann. Auch externe Textgestaltung, z. B. in Photoshop mit Wellen und Bögen erarbeitet und dann per Drag-and-Drop in m.objects gezogen, wird erklärt. Puh, das habe ich natürlich gleich ausprobiert und es hat mich fasziniert.

Für die Kartendarstellung wird ausführlich gezeigt, wie man aus Google-Maps per Screenshot eine ausgewählte Karte erstellen kann, und dann auch Orte mit genauer Position und deren Namen einbauen kann. Dazu gibt es Vorschläge für Routenanimationen. Dies wird im Detail Punkt für Punkt unter Anwendung auch von Füllung oder Flutwelle (unter Werkzeuge zu finden) erklärt.

Zum Schluss die *Präsentation*, ich zitiere: „Mit einer Multivision wollen Sie Ihre Bilder und Videos erlebbar machen, Geschichten erzählen und Emotionen wecken.“ Auf fünf Seiten finden wir dann Anleitungen zu diesen Themen: Den erweiterten Desktop nutzen, Vollbildausgabe, Speaker Support, Steuerung per Fernbedienung, Tastenbelegung definieren, Kommentare nutzen, Wartemarken einsetzen, asynchroner Ton an Wartemarken, Ducking für spontane Kommentare, Überblick mit der Referen-



tensschau, Vortrags- und Uhrzeit. Alle diese Einzelthemen werden ausführlich erklärt. Es folgen Ratschläge zur Optimierung der fertigen Schau, zur Dateiverwaltung und dem Video-Export. Und ganz zum Schluss noch unter *„... und fünf Mal ging die Sonne auf“* wird auf Überblendungen, Bildwechsel, das Dritte Bild und vieles mehr eingegangen.

Meines besseren Verständnisses wegen habe ich, wie bereits erwähnt, die einzelnen Themen an meiner Schau erprobt und etliche Änderungen an meinem Workflow vorgenommen.

Eine gute Schau zu gestalten, ist mit diesem sogenannten Crashkurs eine reine Freude und wahrlich kein Hexenwerk. Mit diesem Buch werden alle Wege gezeigt, wie eine anspruchsvolle, spannende Schau gestaltet werden kann. Meine Überzeugung: Dies ist ein hilfreiches Nachschlagewerk auch für den versiertesten Anwender!

Crashkurs Multivision mit m.objects
Stefan Schuster und Peter Hoffmann
ISBN: 978-3-945565-23-0, Preis: 18 Euro
fotoforum-Verlag / fotoforum.de